



JAHRESBERICHT 2010

Gemäss Christine und Carlos hat sich die Situation im Süd-Kivu und generell im Osten des Kongo eher verschlimmert als verbessert. Nach wie vor werden Dörfer überfallen und die Bewohner entführt, misshandelt und vergewaltigt. Leider ist keine Besserung in Sicht.

1. Aktivitäten von HKK

a) Nothilfe

Inzwischen kümmern sich viele Hilfsorganisationen um die misshandelten und vergewaltigten Kinder und Frauen. HKK unterstützt weiterhin die Frauen, Kinder und Familien, die wir bisher schon unterstützt haben und natürlich weitere Notfälle.

Bei den Kindern wird darauf geachtet, dass sie – wenn immer möglich – zur Schule gehen können. So bezahlen wir weiterhin das Schulgeld für ca. 400 Kinder und, wenn nötig, auch das Schulmaterial.

In Kursen macht HKK die Frauen auf die Aids-Problematik aufmerksam und berät sie, wie sie sich vor der Ansteckung mit dieser gefährlichen Krankheit schützen können.

b) Schule in Miti

Wie im Jahresbericht 2009 erwähnt, wurde mit dem Bau der Schule im Herbst 2009 begonnen. Im Herbst 2010 war sie bezugsbereit, so dass 180 Schüler das neue Schuljahr dort beginnen konnten. Die offizielle Einweihung fand am 25.1.2011 statt in Anwesenheit des Vizegouverneurs Jean-Claude Kibala. Es war ein grosser Freudentag für das ganze Dorf! Vom Vorstand von HKK waren Josef Schuler und Erich Herger dabei.

Ebenfalls dabei war Franz Schuler als Vertreter unserer Mitglieder und Spender. Sie haben festgestellt, dass die Schule sehr solide und zweckmässig gebaut wurde. Carlos achtete darauf, dass der ganze Bau erdbebensicher erstellt wurde. So sind z.B. die Betondecken 8 cm dick.



Ein wichtiger Punkt war die Grösse der Schulzimmer. Wir sind stolz, dass die Diözese Bukavu – die Kirche ist dort für sehr viele Schulen verantwortlich – beschloss, dass in Zukunft alle Schulzimmer so gross sein müssen wie die an unserer Schule.

Die Kosten für die Schule beliefen sich auf 76'000 US\$.

c) Kantine für Pygmäenfrauen

Die im letzten Jahr von HKK erstellte Kantine (siehe Jahresbericht 2009) erfüllt eine wichtige Funktion und ermöglicht den Pygmäenfrauen ein zusätzliches Einkommen. Die Frauen, welche die Kantine führen, arbeiten sich immer besser in ihre Aufgabe ein. Sie werden weiterhin von HKK beraten und unterstützt.

2. Christine und Carlos

Wie Ihr wisst, arbeitet Christine seit 1.1.2009 bei der Organisation V-Day als Direktorin für den Kongo und als Direktorin der „City of Joy“. „City of Joy“ ist sozusagen ein Rehabilitationszentrum für 180 vergewaltigte Frauen und Mädchen neben dem Spital Panzi in Bukavu, wo die Frauen nach dem Spitalaufenthalt noch einige Zeit bleiben können, um ihre Traumata mit Hilfe von Therapien zu verarbeiten und sich in Kursen auf das Leben draussen vorzubereiten. Es wurde erbaut von V-Day und UNICEF und ist am 4.2.2011 eröffnet worden. Mehr darüber erfahren Sie unter www.vday.org/home dann „V-Day's Congo Campaign + City of Joy“ anklicken. Es lohnt sich!

Nebst ihrer alltäglichen Arbeit, sich um die vergewaltigten Frauen und Kinder zu kümmern, war Christine 2010 sehr stark mit der Planung und Vorbereitung für die Eröffnung dieser grossen Anlage beschäftigt. Zudem ist sie immer wieder auf Reisen, um die Welt auf die schlimme Situation der Frauen und Kinder im Kongo aufmerksam zu machen. Wir schätzen es sehr, dass sie sich trotz ihrer vielen Arbeit auch noch um die Nothilfe und die verschiedenen Aktivitäten von HKK kümmert, wobei sie von Solange, ihrer kongolesischen Mitarbeiterin, tatkräftig unterstützt wird.

Carlos hat den Bau der Schule in Miti beaufsichtigt. Es ist sein grosses Verdienst, dass sie planmässig eröffnet und in einwandfreiem Zustand in Betrieb genommen werden konnte. Dies ist in Afrika alles andere als selbstverständlich.

Hauptsächlich ist er mit seiner „Lodge Coco“ beschäftigt, die 8 Hotelzimmer umfasst und ein Restaurant für 60 – 80 Personen. Sie sichert Christine und Carlos das nötige Einkommen für ihre Familie und die Ausbildung ihrer Kinder.

Ich danke Christine und Carlos herzlich für ihren grossen Einsatz und ihre für HKK, den sie wie immer unentgeltlich verrichten.

3. Dank allen Mitgliedern ,Spendern und Sponsoren

Ich danke Ihnen allen herzlich für die erneute Grosszügigkeit, haben Sie uns doch auch im Jahre 2010 über Fr. 48'000 gespendet. Seit der Gründung von HKK vor 5 Jahren haben Sie uns rund Fr. 300'000 anvertraut. Das ist wirklich grossartig. Euch allen, auch im Namen von Christine und Carlos, ein herzliches Vergelt's Gott“.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ auch unseren Sponsoren: den Firmen Comed AG, Webtech AG, Gisler Druck AG und Herger Imholz Werbeagentur AG. Einen herzlichen Dank meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für ihren grossen Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Bürglen, im Juli 2011

Der Präsident

